



Geschäftsbericht

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 23. November 2004

Feedback AG
Sitz der Gesellschaft: Regensburg
Handelsregister: B 6583
Anschrift: Brook 1, 20457 Hamburg
www.feedback.de
info@feedback.de

Inhalt

Berichte

Bericht des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr zum 23. November 2004	3
Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 23. November 2004	4

Finanzdaten

Bilanz zum 23. November 2004	6
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 23. November 2004	8

Anhang 9

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
II. Angaben zu Posten der Bilanz	10
III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	11
IV. Sonstige Angaben	11
V. Entwicklung des Anlagevermögens zur Bilanz zum 23. November 2004	12
Entwicklung des Eigenkapitals	14
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	15

Bericht des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr zum 23. November 2004

Am 27. September 2004 wurde der sanierende Insolvenzplan des Insolvenzverwalters Hans Bauer mit den Stimmen von 55 von insgesamt 56 Parteien der angemeldeten Forderungen und den erforderlichen Mehrheiten durch das Insolvenzgericht bestätigt. Der Insolvenzplan wurde am 24. November 2004 durch das AG Regensburg für rechtskräftig erklärt. Damit wurden die Weichen für die Neuausrichtung der Gesellschaft gestellt und die Gesellschaft konnte sich von den Verpflichtungen aus Altverbindlichkeiten rechtskräftig befreien.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft nahm während des Rumpfgeschäftsjahres 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahr. Er erörterte mit dem Abwickler der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Ulf Bogun im Rahmen von 3 Sitzungen und in verschiedenen Einzelbesprechungen die künftige Geschäftspolitik. Daneben hat der Abwickler dem Aufsichtsrat anlassbezogen über besondere Maßnahmen und Ereignisse berichtet.

Grundsätzlich ist aber über die Funktion des Aufsichtsrates im Insolvenzfall folgendes anzumerken: Seit Eröffnung des Insolvenzverfahrens, hatte der Aufsichtsrat keine Aufgaben mehr bei der Vertretung der Gesellschaft im Insolvenzverfahren. Soweit es daher um die Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse ging, war hier der Insolvenzverwalter allein zuständig. Es gibt in diesem Rahmen keine Zuständigkeit der Gesellschaftsorgane. Insbesondere gibt es keine Überwachung des Insolvenzverwalters durch den Aufsichtsrat. Ihn zu überwachen, ist vielmehr allein Aufgabe des Insolvenzgerichtes und des Gläubigerausschusses.

Der wesentlichste Vorfall war hierbei sicherlich die Beendigung der Insolvenz, sowie die Einladung der Hauptversammlung am 22.12.2004 um über die Fortsetzung der Gesellschaft zu beschließen und die Gesellschaft mit einem neuen Kapitalrahmen auszustatten. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft informiert.

Über die gewöhnlichen Beratungen zu Liquiditäts-, und Vermögenslage der Gesellschaft waren Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr 2004 insbesondere

- die Durchführung und Eintragung des Insolvenzplanes,
- die Durchführung und Eintragung der Kapitalherabsetzung,
- die Durchführung und Eintragung der Kapitalerhöhung,

Die gerichtlich zum Abschlussprüfer bestellte Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Regensburg hat den gemäß HGB aufgestellten Jahresabschluss zum 23. November 2004 mit Lagebericht unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss zum 23. November 2004 sowie den Lagebericht im Vorfeld der Bilanzsitzung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 23. November 2004 sowie den Lagebericht geprüft und in der Aufsichtsratssitzung am 27. Juli 2005 erörtert. An dieser Aufsichtsratssitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen, der seinen Bericht erläutert hat und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stand.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 23. November 2004. Damit ist der Jahresabschluss der Feedback AG für das Rumpfgeschäftsjahr zum 23. November 2004 gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, im Juli 2005

Der Aufsichtsrat

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 23. November 2004

I. Beendigung der Insolvenz

Am 27. September 2004 wurde der sanierende Insolvenzplan des Insolvenzverwalters Hans Bauer mit den Stimmen von 55 von insgesamt 56 Parteien der angemeldeten Forderungen und den erforderlichen Mehrheiten durch das Insolvenzgericht bestätigt. Der Insolvenzplan wurde am 23. November 2004 durch das AG Regensburg für rechtskräftig erklärt. Damit wurden die Weichen für die Neuausrichtung der Gesellschaft gestellt und die Gesellschaft konnte sich von den Verpflichtungen aus Altverbindlichkeiten rechtskräftig befreien.

II. Fortsetzung der Gesellschaft

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 4. November 2004 wurde zu einer außerordentlichen Hauptversammlung der Feedback in das 7. OG der Bankhaus Neelmeyer AG, Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven eingeladen. Die Hauptversammlung sollte über verschiedene Tagesordnungspunkte entscheiden, um auch handelsrechtlich ihre Aktivitäten fortsetzen zu können und formal die Liquidation zu beenden. Die Tagesordnungspunkte, unter anderem Fortsetzung der Gesellschaft, Kapitalschnitt und anschließende Kapitalerhöhung auf € 300.000 wurden im elektronischen Bundesanzeiger vom 12. November 2004 veröffentlicht. Die Hauptversammlung genehmigte alle Tagesordnungspunkte mit der gesetzlichen Mehrheit, so dass diese von dem Notar dem Handelsregister zur Eintragung vorgelegt werden konnten. Alle Beschlüsse sind mittlerweile rechtskräftig eingetragen worden.

III. Kapitalschnitt

Durch die geänderte Gesetzgebung bei der Fortsetzung von Kapitalgesellschaften, dem sogenannten „Altmantelurteil“ des BGH's vom Juli 2003 ist es notwendig, das gesamte, nicht mehr vorhandene Grundkapital in Höhe von Euro 4.800.000 auf Null zu berichtigen, da die Gesellschaft über keinerlei Bilanzvermögen mehr verfügt. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher diesen Beschluss der Hauptversammlung vorgeschlagen, um dafür Sorge zu tragen, dass die Gesellschaft nach dem Kapitalschnitt in die Lage versetzt wird, frisches Kapital einzuwerben. Dieses wird durch die geplante Kapitalerhöhung um Euro 300.000 sichergestellt. Der Großaktionär hat laut dem Hauptversammlungsprotokoll vom 22. Dezember 2004 eine Zeichnungsgarantie für den gesamten Kapitalerhöhungsbetrag abgegeben. Es besteht somit eine Zeichnungsgarantie für die Gesellschaft. Die Kapitalmaßnahme wird von dem Bankhaus Neelmeyer, Bremen begleitet, die auch den freien Aktionären ein Bezugsrecht anbieten wird. Die Kapitalmaßnahme ist für Februar geplant.

IV. Kapitalerhöhung

Durch die geplante Kapitalerhöhung auf € 300.000 soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, sämtliche laufenden Verbindlichkeiten abzudecken und neue Investitionen einzugehen um ein neues operatives Geschäft aufzubauen.

V. Delisting

Sobald der Kapitalschnitt in das Handelsregister eingetragen wird, hat die Börse Frankfurt der Gesellschaft mitgeteilt, dass die Notiz im geregelten Markt eingestellt wird, da das Kapital nicht mehr existieren wird. Nach dem Kapitalschnitt wird das Bankhaus Neelmeyer die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung um € 300.000 zum Handel im Freiverkehr der Börse Hamburg zulassen lassen. Diese Maßnahme ist für Juli 2005 geplant

VI. Ausblick

Die Gesellschaft prüft derzeit verschiedene Investitionsmöglichkeiten im Finanzdienstleistungsreich. Speziell werden Gespräche mit Schiffsemissionshäusern und Vertriebsgesellschaften geführt, die ein Interesse an der Börsennotiz der Feedback AG haben, um Ihr Geschäftsmodell dem Börsenpublikum vorzustellen. Eine solche Beteiligung wird für die Gesellschaft jedoch ausschließlich über den Weg einer Kapitalmaßnahme im Wege der Sacheinlage möglich sein, da der derzeitige Finanzrahmen dazu nicht ausreichen sollte. Die Verhandlungen können aber erst dann zu einem Abschluß gebracht werden, sofern der Kapitalschnitt und die Kapitalerhöhung durchgeführt worden sind.

Bilanz zum 23. November 2004

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	677,00
	<u>0,00</u>	<u>677,00</u>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1,00
2. Beteiligungen	0,00	32.248,65
	<u>0,00</u>	<u>32.249,65</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	300,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.864,87	47.046,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164.680,82	110.958,79
3. sonstige Vermögensgegenstände	849.722,39	972.114,40
	<u>1.051.268,08</u>	<u>1.130.119,44</u>
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	0,00	3.800,16
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0,00</u>	<u>2.733,99</u>
	1.051.568,08	1.136.653,59
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	80.531,75
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	0,00	5.026.835,61
	<u>1.051.568,08</u>	<u>6.276.947,60</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.800.000,00	4.800.000,00
II. Kapitalrücklage	15.339.862,88	15.176.062,72
III. Gewinnrücklagen	0,00	3.800,16
IV. Bilanzverlust	-20.139.862,88	-25.006.698,49
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	5.026.835,61
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>87.000,00</u>	<u>927.100,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.703,31	4.462.882,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	331,19	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	572.533,58	886.964,86
- davon aus Steuern Euro 45.284,22 (Euro 48.135,81)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 126.063,92 (Euro 148.988,82)		
	<u>964.568,08</u>	<u>5.349.847,60</u>
	<u>1.051.568,08</u>	<u>6.276.947,60</u>

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 24. November bis 31. Dezember 2004

	Rumpf- geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	0,00	150.824,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	655.556,48	15.523,27
	<u>655.556,48</u>	<u>166.348,13</u>
3. Materialaufwand	0,00	-42.120,39
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-192.502,56
b) Soziale Abgaben	0,00	-27.048,50
	<u>0,00</u>	<u>-219.551,06</u>
5. Abschreibungen	-70.346,69	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165.165,49	-486.228,62
	<u>-235.512,18</u>	<u>-747.900,07</u>
	420.044,30	-581.551,94
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.405,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.275,33	10.333,68
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.349,39
	<u>6.274,33</u>	<u>9.389,36</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	426.318,63	-572.162,58
12. Außerordentliche Erträge	4.440.516,98	0,00
13. Sonstige Steuern	0,00	-431,53
	<u>0,00</u>	<u>-431,53</u>
14. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	4.866.835,61	-572.594,11
15. Verlustvortrag	-25.006.698,49	-24.434.104,38
16. Bilanzverlust	<u><u>-20.139.862,88</u></u>	<u><u>-25.006.698,49</u></u>

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Feedback AG ist gem. § 267 Abs. 3 S.2 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss zum 23.11.2004 wurde ordnungsgemäß aus den Konten entwickelt. Die üblichen Bestandsnachweise lagen vor. Die Eröffnungsbilanzwerte stimmen mit den Schlussbilanzwerten des Vorjahres überein.

Das Geschäftsjahr entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Aufgrund der Aufhebung des Insolvenzverfahrens wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Die Bilanz ist eine Handelsbilanz. Eine von der Handelsbilanz abweichende Steuerbilanz wurde nicht erstellt.

Die Bewertung konnte aufgrund der Annahme des Insolvenzplans unter der Prämisse der Fortführung der Gesellschaft erfolgen.

Die Bewertung erfolgte wie aufgeführt:

Anlagevermögen

Zum Bilanzstichtag war kein Anlagevermögen enthalten.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihren nominellen Werten angesetzt, ebenso die flüssigen Mittel.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bezüglich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden notwendige außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Eigenkapital

Der Ansatz erfolgte zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden voraussichtlichen Verpflichtungen dotiert. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr bis zum 23.11.2004 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Feedback AG hält 61 % an der E.S.T.! Marketing Services GmbH, Bergisch-Gladbach. Die Anteile wurden zum 30.11.2002 vollständig abgeschrieben, da zum 31.12.2001 der Betrieb eingestellt wurde und mit einem Liquidationserlös nicht zu rechnen ist.

Die Feedback AG ist mit 85,71 % an der Feedback Unternehmensberatung GmbH, Wien, beteiligt. Die Anteile wurden zum 30.11.2002 auf einen Erinnerungswert in Höhe von EUR 1,00 abgeschrieben und zur Aufhebung des Insolvenzverfahrens vollständig abgeschrieben, da der Geschäftsbetrieb eingestellt wurde und mit einem Liquidationserlös nicht zu rechnen ist.

Seit Juni 1998 bestand eine Beteiligung in Höhe von 50% an der Arbeitsgemeinschaft DA.VI.S Daten- und Videoservice, Feedback AG & mediarent, Gürtler und Mack GmbH GdB.R. Die Liquidation der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr beendet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, deren Restlaufzeiten mehr als ein Jahr betragen, bestehen zum 23.11.2004 nicht.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine antizipativen Forderungen aus Zinsen.

Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital ausgewiesen ist das Grundkapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag 4.800.000 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 EUR ausgegeben.

In der Hauptversammlung am 30. Mai 2001 wurde der Vorstand gemäss § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2002 eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Befristung bezieht sich nur auf den Erwerb der Aktien, nicht auf das Halten der erworbenen Aktien. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag alle eigenen Aktien veräußert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für Jahresabschlusskosten i.H.v. TEUR 38, Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungen i.H.v. TEUR 30 und Rückstellungen für Treuhändervergütung i.H.v. TEUR 19 zusammen.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden unter Zugrundelegung des genehmigten Insolvenzplanes in Höhe von TEUR 1.827 ausgebucht (siehe auch Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung). Die bilanzierten Verbindlichkeiten stellen die noch an die Gläubiger zu leistende Verpflichtungen in der Höhe dar, wie sie sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ergeben.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

Wertminderung Personalcomputer	EUR	377,00
Forderungen Stammel, Christian	EUR	13.075,17
Forderungen Geisler, Markus	EUR	22.240,37
Darlehen Hirschmann, Robert	EUR	20.161,89
Darlehen Henne, Heinz	EUR	14.492,26

Die außerordentlichen Erträge setzten sich aus dem Erlass der Verbindlichkeiten gegenüber EUKIA i.H.v. TEUR 2.616, aus dem voraussichtlichen Erlass der Verbindlichkeiten bei einer angenommenen Quote von 26,5% i.H.v. TEUR 1.757 und den Erträgen aus der Anpassung der Forderungen der Gläubiger an den Insolvenzplan i.H.v. TEUR 68 zusammen.

IV. Sonstige Angaben

Wichtige Verträge

Am 21. Mai 2004 wurde ein Treuhandvertrag zwischen Herrn Rechtsanwalt Hans W. Bauer und den Vorständen der Gesellschaft Herrn Dr. Peter Russo und Herrn Klaus Forch geschlossen.

Zu den wesentlichen Punkten des Vertrages gehören:

1. Die Übereignung sämtlicher Gegenstände und die Abtretung sämtlicher Forderungen und Rechte der Treugeberin, die vor der rechtskräftigen Bestätigung des Insolvenzplanes der Insolvenzmasse zugehörten und erst durch die Verfahrensaufhebung in deren Vermögen zurückgelangen wird, an den Treuhänder.
2. Die Verpflichtung des Treuhänders, die abgetretenen Forderungen allein für die Rechnung der Insolvenzgläubiger geltend zu machen und einzuziehen. Die vereinnahmten Beträge werden auf einem eigens dafür eingerichteten Anderkonto separiert.
3. Die Bildung einer Rückstellung für die Kosten der Rechtsverfolgung und der Treuhändertätigkeit.
4. Die Beendigung des Treuhänderverhältnisses durch eine Kündigung ist ausgeschlossen. Der Treuhänder kann das Vertragsverhältnis beenden, wenn der Forderungseinzug abgeschlossen oder nur noch mit unverhältnismäßigem Aufwand zu betreiben ist.

Die unter 3. erwähnte Rückstellung wurde in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme aufwandswirksam gebildet.

Mitarbeiter

Im Rumpfgeschäftsjahr waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführung

Im Rumpfgeschäftsjahr waren folgende Personen im Handelsregister eingetragen:

Vorstände:

- Klaus Forch, Bochum
- Dr. Peter Russo, Straßlach

Liquidator:

- Ulf Bogun, Hamburg

Der Liquidator ist einzelvertretungsberechtigt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

- Philip Moffat (seit 05. Dezember 2003), Vorsitzender
- Michael Boeckel (seit 05. Dezember 2003)
- Delf Ness (seit 05. Dezember 2003)

Regensburg, 26.07.2005

Feedback AG
Ulf Bogun

V. Entwicklung des Anlagevermögens zur Bilanz zum 23. November 2004

	Anschaffungs - und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2004 Euro	+ Zugänge Umbuch- ungen Euro	- Abgänge Umbuch- ungen Euro	Stand 23.11..2004 Euro
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Geschäftsausstattung	1.623,35	0,00	-1.623,35	0,00
	1.623,35	0,00	-1.623,35	0,00
Sachanlagen gesamt	1.623,35	0,00	-1.623,35	0,00
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
a) E.S.T. Marketing Services GmbH	30.500,00	0,00	0,00	30.500,00
b) Feedback Unternehmensberatung GmbH	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00
c) Eskatoo II GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00
	60.500,00	0,00	0,00	60.500,00
2. Beteiligungen				
DAVIS GdbR	32.248,65		-32.248,65	0,00
	32.248,65	0,00	-32.248,65	0,00
Finanzanlagen gesamt	92.748,65	0,00	-32.248,65	60.500,00
Anlagevermögen gesamt	94.372,00	0,00	-33.872,00	60.500,00

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2004 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 23.11..2004 Euro	Stand 23.11.2004 Euro	Stand 31.12.2003 Euro
946,35	0,00	-946,35	0,00	0,00	677,00
946,35	0,00	-946,35	0,00	0,00	677,00
946,35	0,00	-946,35	0,00	0,00	677,00
30.500,00	0,00	0,00	30.500,00	0,00	0,00
29.999,00	1,00	0,00	30.000,00	0,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
60.499,00	1,00	0,00	60.500,00	0,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.248,65
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.248,65
60.499,00	1,00	0,00	60.500,00	0,00	32.249,65
61.445,35	1,00	-946,35	60.500,00	0,00	32.926,65

Entwicklung des Eigenkapitals

Als gezeichnetes Kapital ausgewiesen ist das Grundkapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag 4.800.000 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 EUR ausgegeben.

Der Vorstand hat keinen Gebrauch von der Ermächtigung gemäß der Hauptversammlung vom 18. Mai 2000 gemacht, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. Mai 2005 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 2.400 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 360 aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gemäß derselben Hauptversammlung ist ebenfalls nicht erfolgt.

In der Hauptversammlung am 30. Mai 2001 wurde der Vorstand gemäss § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG ermächtigt bis zum 31. Dezember 2002 eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Befristung bezieht sich nur auf den Erwerb der Aktien, nicht auf das Halten der erworbenen Aktien. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag alle eigenen Aktien veräußert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Feedback AG, Regensburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 23. November 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 15. Juli 2005

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Kraus
Wirtschaftsprüfer